



Audi setzt neue Bestmarken

Audi setzt neue Bestmarken
- 12. März 2013. Der Audi-Konzern hat seine Ziele für das Geschäftsjahr 2012 übertroffen. Trotz spürbarer Auswirkungen der Schuldenkrise in einigen Ländern und eines rückläufigen Gesamtmarktes in Europa verzeichnete das Unternehmen Bestmarken bei Produktion und Auslieferungen sowie Umsatz und Ergebnis. So setzte die Marke im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 1,45 Millionen Automobile ab und steigerte die Umsatzerlöse auf 48,8 Milliarden Euro. Das Operative Ergebnis kletterte auf den Bestwert von 5,4 Milliarden Euro. Das gab Vorstandsvorsitzender Rupert Stadler heute auf der Jahrespressekonferenz in Ingolstadt bekannt. Das Unternehmen hat vergangenes Jahr weltweit 1 455 123 Autos (2011: 1,3 Millionen) der Marke Audi ausgeliefert. Das entspricht einem Zuwachs von 11,7 Prozent oder rund 152 500 Fahrzeugen mehr. In über 50 Märkten erreichte Audi Absatzrekorde. Die Umsatzerlöse stiegen dabei um 10,6 Prozent auf 48,771 Milliarden Euro. So erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis vor Steuern von 5,956 Milliarden Euro (2011: 6,041 Mrd. Euro). Der Gewinn lag bei 576 Millionen Euro (Vorjahr: 692 Mio.). Die Tarifmitarbeiter an den deutschen Standorten erhalten eine Ergebnisbeteiligung von durchschnittlich 8030 Euro. Für dieses Jahr plant der Automobilhersteller aus Ingolstadt allein in Deutschland rund 1500 Neueinstellungen und wird 700 neuen jungen Menschen einen Ausbildungsplatz bieten. (ampnet/jri)

Pressekontakt

Auto-Medienportal.Net

31655 Stadthagen

auto-medienportal.net/
newsroom@auto-medienportal.net

Firmenkontakt

Auto-Medienportal.Net

31655 Stadthagen

auto-medienportal.net/
newsroom@auto-medienportal.net

Unsere Arbeit wird bestimmt von dem Ziel, Dienstleistung für Redakteure und Autoren zu bieten. Dafür bereiten Fachjournalisten Fotos und Texte für Auto-Medienportal.Net so auf, dass sie deren fachliche Ansprüche erfüllen. Das Material steht allen Medien für die redaktionelle Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung (siehe unsere AGB), weil unsere Arbeit von Sponsoren getragen wird.